

Kurze Angaben über die von Paulos genannten Aerzte, soweit sie bekannt sind.

- Aëtios von Amida (um die Mitte des 6. Jahrh. v. Chr.) studierte zu Alexandria und wurde zu Byzanz Comes obsequii (Oberstkämmerer) und Leibarzt des Kaisers Justinian I. Er verfasste ein dem des Oreibasios ähnliches Werk in 16 Büchern, das später in 4 Tetrabiblia, jedes 4 λόγοι (Reden) umfassend, eingetheilt wurde.
- Agatharchides (170 v. Chr.) schrieb einen Kommentar zu den Hippokratischen Schriften.
- Akron von Agrigent ein philosophischer Arzt des 5. Jahrh. v. Chr.
- Alexander von Tralles (525—605), Arzt zu Rom, verfasste 12 Bücher über Medizin. Seine Pharmakotherapie erinnert an die klassische Zeit der griechischen Medizin, zeugt aber von grosser Begabung und selbständigem Denken.
- Ammonios von Alexandria, Chirurg und Lithotom zur Zeit des Kaisers Augustus.
- Andreas von Karystos (210 v. Chr.), ein pharmakologischer Schriftsteller, der von Dioskurides gelobt, von Galen getadelt wird; sein bedeutendstes Werk war *ὑγιεινὴ*, Arzneischränk.
- Andromachus, erster „Archiater“ und Leibarzt des Nero, Erfinder des Theriak.
- Andromachus, Sohn des genannten, ist der Verfasser vieler Arzneikompositionen mit Phantasienamen.
- Andron, ein Arzt unbekannter Herkunft, schrieb über Arzneimittel.
- Anthyllos, ein berühmter Chirurg des 3. Jahrh. n. Chr.
- Apollonius Biblas (um 230 v. Chr.) verfasste Kommentare zu Hippokratischen Schriften.
- Apollonius von Kitium (1. Jahrh. v. Chr.) verfasste einen illustrierten Kommentar zu der Hippokratischen Schrift „Von den Verrenkungen“.
- Apollophanes (um 200 v. Chr.) war Leibarzt Antiochos' d. Gr.
- Archagatos (210 v. Chr.), der erste griechische Arzt zu Rom, der wegen seiner gewagten Operationen als „Carnifex“ vertrieben wurde.

- Archigenes von Apamea (1 Jahrh. n. Chr.), ein scharf denkender und beobachtender Arzt, vorwiegend Empiriker, viele Arzneikompositionen tragen seinen Namen.
- Asklepiades von Bithynien, ein berühmter Arzt zu Rom im 1 Jahrh. v. Chr., der durch sein weltkluges Benehmen der griechischen Medizin Eingang verschaffte; ihm wird die Erfindung der Tracheotomie zugeschrieben. Galen nennt ihn als Verfasser zweier Werke über innerliche und äusserliche Arzneimittel, „Mason“ und „Marcella“.
- Asklepiodotos (5 Jahrh. n. Chr.) verfasste Kommentare zu Hippokratischen Werken in alexandrinischer Manier.
- Bassus (Julius) ein Römer (1 Jahrh. n. Chr.), der in griechischer Sprache über Arzneimittel schrieb.
- Cheiron, Lehrer des Asklepios und ausgezeichnete Wundarzt.
- Chrysiippos von Knidos (340 v. Chr.) wandte nur Vegetabilien an und brachte die verachteten Purgirmittel und den Aderlass wieder zu Ehren.
- Damokrates (Servilius), Arzt im Anfange des 1 Jahrh. n. Chr., beschrieb in Jamben viele Arzneikompositionen.
- Demokritos von Abdera, Zeitgenosse des Hippokrates, ein Monist des Alterthums und Urheber der Atomenlehre.
- Diodotus (Petronius) schrieb im 1 Jahrh. n. Chr. über Arzneimittel.
- Diokles von Karystos (um 350 v. Chr.) einer der berühmtesten Aerzte seiner Zeit.
- Dionysios, ein Methodiker aus dem Anfange des 5 Jahrh.
- Dioskurides (Pedanios) aus Anazarba (40—90 n. Chr.), ein Alexandriner, war Militärarzt im römischen Heere auf den Zügen in Asien. Er schrieb eine Arzneimittellehre in 5 Büchern, die von dem damaligen Aberglauben nahezu frei ist, die damals schon in hohem Ansehen stand und heute noch sehr geschätzt wird.
- Empedokles von Agrigent (490—430 v. Chr.), übte durch die Annahme der vier Elemente Wasser, Luft, Erde, Feuer, auf die Folgezeit bedeutenden Einfluss aus. Als Philosoph, Arzt und Sühnepriester genoss er ein ungewöhnliches Ansehen.
- Erasistratos aus Julis auf Kos (um die Mitte des 3 Jahrh. v. Chr.), praktischer Arzt und Verfasser einer grossen Zahl von Schriften, die für die Weiterentwicklung der Heilkunde von Bedeutung waren. In der Therapie verabscheute er die zusammengesetzten Mittel und war Stifter einer eigenen Schule.
- Eudemos von Rhodos (um 260 v. Chr.), Peripatetiker.
- Galenos (Klaudios) aus Pergamos in Kleinasien (130—200 n. Chr.), nächst Hippokrates der bedeutendste Arzt des Alterthums, war Arzt in seiner Vaterstadt, ging dann nach Rom, um physiologische Vorträge

- zu halten, kehrte wegen Zwistigkeiten mit den dortigen Aerzten nach Pergamos zurück und wurde später wieder nach Rom berufen, wo er als Leibarzt des jungen Commodus starb. Er hinterlies zahlreiche Werke.
- Heliodoros, Zeitgenosse des Archigenes, war Verfasser von Schriften chirurgischen Inhalts.
- Herakleides von Tarent (um 250 v. Chr.), der bedeutendste Vertreter der empirischen Schule, schrieb umfangreiche Kommentare zu Hippokratischen Werken, ferner über Therapie und Arzneibereitung.
- Heras aus Kappadokien (um 30 v. Chr.), Empiriker, Verfasser pharmakologischer Schriften.
- Heron, alexandrinischer Arzt, Verfasser chirurgischer Schriften.
- Herophilos aus Chalkedon (gegen Ende des 4 Jahrh. v. Chr.), Arzt und Lehrer der Anatomie an dem von Ptolemaios Soter gegründeten Museum zu Alexandria.
- Hikesios aus Smyrna (um 30 v. Chr.) bearbeitete die Arzneimittellehre.
- Hipookrates, (geb. 450 oder 460 v. Chr. zu Kos), der hervorragendste Arzt des Alterthums. Nach dem ersten medizinischen Unterricht bei seinem Vater, dem Asklepiaden Herakleides verliess er die Innung und ging auf Reisen; er starb 356 oder 355 v. Chr. zu Larissa in Thessalien. Er ist der Gründer der Humoralpathologie, die Lehre der Indikationen ist eins seiner grössten Verdienste. In der Therapie folgte er dem Grundsatz: Die Natur ist der Arzt der Krankheit. Von den zahlreichen, seinen Namen tragenden Schriften, dem Corpus Hippocraticum, werden nur vier für echt gehalten; an die Spitze einer Schule ist er nicht getreten. Schon die Mitwelt nannte ihn „den Grossen“.
- Julianos der Aeltere (um 140 n. Chr.), Methodiker, Zeitgenosse Galens, mit dem er in Feindschaft gerieth.
- Justus, ein Augenarzt, Zeitgenosse Galen's.
- Kleon, Augenarzt aus dem 3 Jahrh. v. Chr.
- Kleopatra, Königin von Aegypten (gest. 30 v. Chr.) schrieb über Weiberkrankheiten und Kosmetik.
- Krateuas (um 70 v. Chr.), Leibarzt des Königs Mithridates Eupator, der Rhizotom κατ' ἐξοχήν, verfasste ein illustriertes Kräuterbuch.
- Kriton (1 Jahrh. n. Chr.) ist der Erfinder kosmetischer Mittel, denen er Phantasienamen gab.
- Leonides von Alexandria (um 200 n. Chr.), ein bedeutender Chirurg.
- Lykon (Lykos?) von Troas (2 Jahrh. v. Chr.), ein Physiologe.
- Magnus von Ephesus (um 150 n. Chr.), Archiater in Rom.
- Marcellus Sideta (um 138 n. Chr.) schrieb in Hexametern über Heilmittel aus dem Fischreich und über Leukanthropie.

- Marcellus Empiricus aus Bordeaux (345—395), Leibarzt des Theodosius I, kompilierte aus verschiedenen Schriftstellern, Celsus, Pseudo-Plinius, Scribonius Largus u. a. ein Hausarzneibuch, „De medicamentis empiricis, physicis et rationalibus liber“, mit viel Hokuspokus.
- Menekrates (Tiber. Claud.) aus Zeophleta (um die Mitte des 1 Jahrh. n. Chr.), Leibarzt des Kaisers Tiberius, Erfinder des Emplastrum diachylon und anderer Kompositionen.
- Menon (Menos), ein Peripatetiker um die Mitte des 2 Jahrh. v. Chr.
- Metrodoros (Anfang des 3 Jahrh. v. Chr.) Lehrer des Erasistratos, Schwiegersohn des Aristoteles.
- Mithridates Eupator, König von Pontus (124—64 v. Chr.) beschäftigte sich viel mit der Darstellung von Giften und Gegengiften, das vornehmste Antidot trägt seinen Namen.
- Mnaseas (Mnasaios?) (um 80 n. Chr.), ein Methodiker.
- Mnesitheos von Athen (3 Jahrh. v. Chr.), ein Dogmatiker und Anhänger der Kommunitäten-Lehre, wornach als Ursache der Krankheiten nur die Abnormitäten der Poren, ihre Erschlaffung und Zusammenziehung, und der gemischte Zustand, das gleichzeitige Vorhandensein beider Qualitäten, betrachtet wurde.
- Moschion Diorthotes (2 Jahrh. n. Chr.) schrieb über Frauenkrankheiten und verfasste ein Hebammenbuch.
- Moschus (Ende des 1 Jahrh. v. Chr.) verfasste ein Buch „de Raphano“ und viele Arzneikompositionen, Galen bezeichnet ihn als *γυμνασιάρχον*, den bekannten.
- Musa, Antonius und Petronius (1 Jahrh. n. Chr.) schrieben über Arzneimittel, ersterer heilte den Kaiser Augustus durch kalte Umschläge von einer Leberkrankheit.
- Neilos (Nileus) (2 Jahrh. n. Chr.) ein bekannter Chirurg, bei Celsus Augenspezialist.
- Nikandros von Kolophon (um 136 v. Chr.), gleichgross als Arzt wie als Naturforscher und Dichter. Wir besitzen von ihm in eleganten Hexametern die „Theriaka“ und „Alexipharmaka“.
- Nikeratos (um 40 v. Chr.) hat eine Anzahl Arzneiformen hinterlassen, schrieb auch über Katalepsie.
- Nymphodoros (Nymphodotos?) (2 Jahrh. n. Chr.), ein alexandrinischer Chirurg.
- Oreibasios aus Pergamos oder Sardes (326—403), Leibarzt des Kaisers Justinian, verfasste unter dem Namen „Synagogai“ Auszüge aus einer grossen Zahl Schriftsteller, darunter solcher, die nur durch ihn bekannt geworden sind. Von den 9 Büchern der Sammlung sind nur wenige in griechischer Sprache erhalten.
- Pelops, ein alexandrinischer Arzt, einer der Lehrer Galen's.

- Philagrios (im 4 Jahrh. n. Chr.), ist als Chirurg bekannt, besonders durch Blasenstein- und Aneurysma-Operationen.
- Philinos von Kos (um 280 v. Chr.), Gegner der Dogmatiker, kommentirte die Schriften des Hippokrates.
- Philippos (im 1 Jahrh. n. Chr.), gehörte zur Schule der Eklektiker.
- Philo (Heronius) von Tarsus (im Anfang des 1 Jahrh. n. Chr.), ist bekannt durch sein in Distichen abgefasstes Mittel gegen Kolikschmerzen.
- Philoxenos, alexandrinischer Arzt im 1 Jahrh. v. Chr., bedeutender Chirurg, schrieb auch ein geschätztes Buch über Chirurgie.
- Podaleirios und Machaon, halbmythische Personen, die Homer als Aerzte des griechischen Heeres nennt.
- Polyeides (Polyidas?) (etwa im 3 Jahrh. v. Chr.) erfand viele Arzneikompositionen, besonders zu äusserlicher Anwendung.
- Poseidonios, ein Empiriker im 1 Jahrh. v. Chr.
- Poseidonios (am Ende des 4 Jahrh. n. Chr.), ein ausgezeichneter Nervenpatholog und Psychiater.
- Proklos (410—484) ein dem Mystizismus huldigender Arzt.
- Ptolemaios (im 1 Jahrh. v. Chr.) bearbeitete die Arznei- und Nahrungsmittellehre.
- Rufos von Ephesus, ein hochberühmter Arzt des 1 Jahrh. n. Chr., der sich eingehend mit der Nerven- und Pulslehre beschäftigte, war auch Psychiater. Wir besitzen von ihm ein Werk über Krankheiten der Harnblase und der Nieren, sowie ein beträchtliches Fragment eines Buches von den Abführmitteln.
- Serapion aus Alexandria (3 Jahrh. v. Chr.), begründete neben Philinos die empirische Schule.
- Sextius Niger (um die Mitte des 1 Jahrh. n. Chr.), bearbeitete die einfachen Arzneimittel.
- Soranos aus Ephesus (um 110 n. Chr.) war einer der bedeutendsten Aertze des Alterthums und zeichnete sich besonders als Geburtshelfer aus. Von seinen 14 Werken sind das „Ueber Weiberkrankheiten“ im Original, das „Ueber chronische Krankheiten“ lateinisch durch Caelius Aurelianus noch vorhanden. Ausserdem schrieb er ein Buch über Heilmittel und ein *μονοβιβλίον Φαρμακευτικόν*, in dem er zuerst die Allgemeinbehandlung und dann die einschlägigen Mittel angibt.
- Themison aus Laodike, Zeitgenosse des Asklepiades und eigentlicher Stifter der von diesem begründeten methodischen Schule, die er aber vollständig reformirte.
- Theodotius Severus (4 Jahrh. n. Chr.), war vorwiegend Chirurg nach Anthyllos' Operationsweise, hat auch eine Anzahl Arznevorschriften hinterlassen.

Theodotos, ein Augenarzt kurz vor unserer Zeitrechnung, seinen Namen trägt ein Augenkollyrion.

Xenokrates von Aphrodisias (um die Mitte des 1 Jahrh. n. Chr.), schrieb nach Plinius über die Heilkräfte der Pflanzen. Galen verurtheilt ihn wegen Anwendung der widerlichsten thierischen Mittel.

Zopyros (um 50 v. Chr.), ein Methodiker, ist der Erfinder vieler Antidote.

Zosimos, alexandrinischer Arzt und Lehrer Galen's, ist der Erfinder verschiedener Arzneikompositionen.